

## **Jahresbericht 2015/16 des Turnvereins Madiswil**

Das war es also: unser Jubiläumsjahr 2015. 100 Jahre Turnverein Madiswil wurde gebührend gefeiert. Die überaus gelungene Turnervorstellung im Februar habe ich bereits in meinem letzten Jahresbericht erwähnt, aber auch über die nächsten Jubiläumsanlässe und sonstigen Aktivitäten in unserem Verein lohnt es sich zu schreiben.

Kurz nach der letzten Hauptversammlungen begann das Aussentraining und somit die Vorbereitungen für die neue Korbball-Saison und das seeländische Turnfest in Büren an der Aare.

Als zwischenzeitliche Auflockerung pilgerten wir am 14. Mai an die Turnfahrt nach Huttwil. Die rekordverdächtig grosse Wandergruppe mit zirka 70 Personen startete pünktlich um 6.30 Uhr bei der Linksmähderhalle. Die Route führte über Wyssbach, wo wir eine erste Frühstückspause einlegten. Nach den beiden Bergpreisen 5. Klasse über die Auswilhöhe und den Huttwilberg war der nächste Bierhalt beim Soldatendenkmal über Huttwil mehr als verdient. Bei der herrlichen Aussicht und dem wunderbaren Frühlingswetter erwogen einige sogar, die Feldpredigt gleich von dort aus zu geniessen. Doch die Wanderung ging für alle weiter nach Schwarzenbach auf den Festplatz. Nach der offiziellen Feier reisten wir per Zug und Fuss bis zur Hornusserhütte in Wyssbach zum traditionellen Bräteln. Die üblichen Verdächtigen beendeten den gelungenen Anlass schliesslich zu später Stunde im Saloon mit einem Schlummerbecher endgültig.

Gleich am nächsten Tag rief jedoch wieder die Pflicht. Stefan Roth heiratete auf der Hochwacht seine Claudia und wir waren zum Spalierstehen eingeladen. Doch leider passte das Wetter überhaupt nicht zum festlichen Anlass. Das kalte Bier ist beinahe an der Hand angefroren. An dieser Stelle danke ich im Namen des Turnvereins dem Brautpaar nochmals für die Einladung und wünsche alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Die grosse Jubiläumsreise rückte immer näher und die Vorfreude wurde immer grösser. Um sich optimal auf einen der Saisonhöhepunkte vorzubereiten, lud Hans Strahm am 20. Mai zum Höhen-Trainingslager. Die Maiwanderung der Veteranen und Ehrenmitglieder führte in die Napfregion. Wandertechnisch und auch kulinarisch lief fast alles perfekt. Einzig mit dem Wechseln der vorbestellten Bratwurst in ein, am Nachbartisch herrlich duftendes, aber leider nicht mehr verfügbares Cordon-Bleu, gab es geringfügige Schwierigkeiten.

Nach dem Abschluss der Korbball-Vorrunde und des Turnfestes stand schliesslich die ersehnte Jubiläumsreise auf dem Programm. Über 70 Turner stiegen am 27. Juni um 6.29 Uhr in Madiswil in den Zug. In Beckenried überraschte uns Hudi bei seiner Schwiegerfamilie mit einem üppigen Apéro. Per Gondel gelangten wir schliesslich auch die Klewenalp. 35 Turner nahmen an der Alpengaudi mit Kuhmelken, Holzsägen, Kräuter riechen, Wanderschuhwerfen und Karettenrennen teil. 25 Turner schlossen sich dem Bergführer an und der Rest liess sich bei Spiel und Trank in der nächsten Beiz nieder. Rechtzeitig zum Mittagessen waren alle zurück. Es gab eine Art Tischgrill mit einem überaus reichhaltigen und sehr fleischlastigen Buffet. Diesen Festschmaus wollte natürlich keiner verpassen. Im späteren Nachmittag machten wir uns wieder mit der Gondel und per Schiff auf den Heimweg. Von Luzern aus verlief dann die restliche Rückkehr sehr individuell. Der grösste Teil der Reisegruppe fuhr tatsächlich auf direktem Weg nach Madiswil. Viele aber blieben am Luzernfest hängen. Einige reisten später ans Turnfest nach Frauenkappelen und erst am Sonntagmorgen nach Hause, andere verschlug es bis in die frühen Morgenstunden in private Gemächer mit weiblicher Gesellschaft. Aber nicht was ihr denkt. Es gab Bier und Spagetti. Hudi, die Reise war der super. Im Namen aller Beteiligten danke ich dir herzlich für die Organisation.

Gleich nach dem Sommerprogramm mit den traditionellen Aktivitäten analog der vergangenen Jahren rückte der dritte Jubiläumsanlass in den Fokus. Am Samstag 8. August führten wir den „Schnellsten Madiswiler“, die 4. NLA-Korbballrunde und gleich anschliessend das Jubiläums-Korbballturnier durch. Erfreulicherweise ging der Pokal für den schnellsten Madiswiler in den eigenen Nachwuchs. Silas Marending erlief

sich die begehrte Trophäe im Fotofinish. Im NLA-Korbball konnte unsere erste Mannschaft leider nicht die erhoffte Punktzahl verbuchen. Allerdings waren die Gegner auch sehr stark, und trotz unserem Jubiläum nicht sonderlich spendabel. Das Korbballturnier begann gleich nach der NLA-Runde, dauerte die ganze Nacht und wurde erst am Sonntagnachmittag abgeschlossen. Die 3 eigenen und 11 eingeladenen Mannschaften boten unterhaltsamen Korbballsport. Einige Mannschaften starteten in ihrer Urbesetzung wie vor 20 Jahren und auch die Tenu waren dementsprechend zeitgemäss. Leider wurde das Turnier am Samstagabend einige Minuten vor der geplanten Nachtpause durch ein starkes Gewitter mit Blitzeinschlag in Kleindietwil jäh unterbrochen. Etliche Madiswiler Turner mussten mit der Feuerwehr ausrücken und viele Besucher suchten zuhause Zuflucht. Den verbliebenen Gästen wurden im Festzelt mit der Band „Bleifrei“ und in der Turnhalle mit „DL Lars“ sehr gute Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden geboten. Dank der Übernachtungsmöglichkeit in der Zivilschutzanlage musste auch keine angeheiterte Seele mit dem Auto nach Hause fahren. Wahrscheinlich sind aber einige Korbballspieler statt ins Bett direkt ins Korbballdress geschlüpft. Jedenfalls gab es bei Spielbeginn am Sonntagmorgen diverse Gestalten, die so aussahen. Doch das Turnier konnte unfallfrei, und bei gutem Sommerwetter beendet werden. Sieger wurde Unterer Reiat vor unserem „Eis“ und Oberbipp. Doch es gab keine Verlierer, denn jede Mannschaft und alle Schiedsrichter wurden mit einem Jubiläumswimpel geehrt. Zur grossen Freude des OKs waren für den anschliessenden Abbau viele Turner anwesend und die Arbeiten konnten zügig erledigt werden.

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Bereits liefen die Vorbereitungen für die Veteranentagung und das Jubiläumsfest. Am 17. Oktober war es soweit. Der letzte grosse Jubiläumsanlass konnte beginnen. Pünktlich um 10.00 Uhr eröffnete Veteranenobmann Bernhard Röthlisberger die Versammlung. Nebst den geschäftlichen Traktanden gab es auch einige ergreifende Momente. So zum Beispiel während der Totenehrung und den Ehrungen der 75-jährigen und über 80-jährigen Turnern. Nach dem anschliessend servierten Menu begann der gesellige Teil und viele alte Geschichten von früher wurden aufgetischt. Der ganze Anlass in

der wunderschön dekorierten Linksmähderhalle wurde von der „Dietu-Musig“ umrahmt. Für sportliche Abwechslung sorgten die Showeinlagen des Frauenturnvereins und unserer weitherum bekannten Fitnessriege. Kaum waren die letzten Veteranen gegangen wurde die Halle neu eingerichtet für das Jubiläumsfest. Dieses begann mit einem Festessen für alle Turner, Vereinsdelegationen und Ehrengäste. Der anschliessende Festakt bot ein abwechslungsreiches und bunt gespicktes Programm mit musikalischen Darbietungen der Musikgesellschaft Madiswil, diversen Ansprachen und turnerischen Einlagen. Besonders gut kamen die Gymnastik- Aerobic- und Barrenübungen des Turnvereins Altbüron an. Ebenfalls gut an kam die Bar im Untergeschoss. Diese bot einigen bis gegen fünf Uhr morgen ein wunderbares Zuhause und so wurden unsere Jubiläumsanlässe gebührend abgeschlossen. Zum wiederholten Mal klappten am Sonntag die Aufräumarbeiten gut, und nur wenige mussten sich unfreiwillig früh zurückziehen.

Die geplanten Jubiläumsanlässe waren alle vorbei, doch das Turnerjahr ging weiter. Mit dem Mohrenkopfschiessen an der Rüebenchilbi und der erneuten Mithilfe in der Festwirtschaft beim Flückiger-Cross waren nochmals Helfer gefragt. Nach diesem anstrengenden Jahr war es nicht mehr einfach, genügend Turner für einen erneuten Einsatz zu motivieren. Doch schliesslich brachten wir auch das zustande.

Zur gleichen Zeit begannen die Wintermeisterschaften auf den verschiedensten Ebenen im Korbball und neu auch wieder im Unihockey. Und es sollte eine der erfolgreichsten der Vereinsgeschichte werden. Doch mehr dazu im Sportbericht.

Ebenfalls als Höhepunkt kann das Skiweekend vom 12. und 13. März in Grindelwald betrachtet werden. Zwar waren wegen Terminkollisionen mit Korbball und Unihockey nicht mehr so viele Turner auf der Piste wie im letzten Jahr, aber die 18 mitgereisten konnten 2 herrliche Tage im Oberland geniessen. Das Wetter war wunderbar, das Nebelmeer, die Pisten und das Fondueessen am Pistenrand auch. Ich glaube, der Wirt möchte uns nach der gebotenen Unterhaltung für nächstes Jahr wieder buchen. Markus Zaugg danke ich ganz herzlich für die tiptope Organisation.

Das war also unser Jubiläumsjahr. Alle geplanten Anlässe verliefen zur allgemeinen Zufriedenheit. Dahinter steckt aber auch viel Arbeit. Unzählige Sitzungen in den verschiedensten Komitees und Zusammensetzungen wurden abgehalten. Viel wurde geplant, organisiert und schliesslich auch durchgeführt. Mehrere Helfereinsätze von euch, liebe Turner waren nötig, um dies alles auf die Beine zu stellen. Aber es hat sich gelohnt. Es gab auch viele schöne, gesellige und emotionale Momente, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Und ganz nebenbei waren wir auch in der wichtigsten Sparte, nämlich im Sport sehr erfolgreich.

Ich danke euch allen für das vergangene Jubiläumsjahr. Nur dank euch ist es zu dem geworden, wie wir es erleben durften. Einen speziellen Dank geht zweifellos an Bernhard König. Mit grossem Einsatz hat er unsere hundertjährige Vereinsgeschichte aufgerollt. Er hat das Archiv durchstöbert, alte Fotos und Geschichten ausgegraben und sie zusammen mit den Aktualitäten des Jubiläumsjahres auf Papier gebracht. Die vierteilige Jubiläumsschrift war nicht nur für die Turner interessant, sie hat auch in der Dorfbevölkerung grossen Anklang gefunden, und ihr unseren Verein nähergebracht. Danke Bärnu.

In meinem Dank nicht vergessen möchte ich natürlich meine Vorstands- und OK-Kollegen, alle Leiter, Coaches, Schiedsrichter, Kampfrichter und Betreuer.

2016 hat sehr erfolgreich begonnen, hoffen wir dass es so weitergeht. Ich wünsche euch allen viel Freude und Erfolg beim Turnen.

Packen wir es an!

Euer Präsident

Urs Zulliger